

Bericht über die Lage der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie für das Jahr 2009 und das 4. Quartal 2009

MEM-Industrie: Anhaltend tiefe Auftragseingänge

- Die Umsätze der MEM-Industrie lagen im Jahr 2009 um 20,3% unter der Vorjahresperiode.
- Ebenfalls negativ entwickelten sich die Exporte mit einem Minus von 20,8%. Einzelne Bereiche des Maschinenbaus (z.B. Werkzeugmaschinen, Textilmaschinen) verbuchten sogar Rückgänge von über 40%.
- Die Auftragseingänge gingen im Jahr 2009 gegenüber der Vorjahresperiode stark zurück (-25,0%). Die negative Entwicklung hat sich jedoch im 4. Quartal 2009 auf tiefem Niveau stabilisiert.
- Die Lage bleibt 2010 aber weiterhin angespannt.

JAHRESVERGLEICH	2009*	2008*
Auftragseingang Total	-25.0%	-17.1%
– Davon Inland	-17.7%	-7.5%
– Davon Ausland	-27.0%	-19.4%
Umsatz Total	-20.3%	5.8%
– Davon Inland	-16.6%	6.3%
– Davon Ausland	-21.2%	5.6%
Exporte	-20.8%	2.3%

QUARTALSAHLEN	4. Quartal 2009*	4. Quartal 2008*
Auftragseingang Total	-6.7%	-30.8%
– davon Inland	-10.9%	-17.9%
– davon Ausland	-5.3%	-33.9%
Umsatz Total	-18.4%	-3.5%
– davon Inland	-13.7%	-2.4%
– davon Ausland	-19.7%	-3.8%
Exporte	-13.1%	-7.7%

	4. Q. 2009	4. Q. 2008	4 Q. 2007
Kapazitätsauslastung	77.5%	88.0%	90.9%

*Veränderung gegenüber Vorjahresperiode

Zürich, 23. Februar 2010

Impressum:
 Swissmem
 Kirchenweg 4, Postfach
 8032 Zürich
 Tel. +41 (0)44 384 41 11
 Fax +41 (0)44 384 48 43
www.swissmem.ch

Der Swissmem-Lagebericht befindet sich auf unserer Homepage www.swissmem.ch unter der Rubrik «Information & Politik», «über die Industrie »

1 Zur Wirtschaftslage

Die **Weltwirtschaft** hat sich nach dem Einbruch Anfang 2009 langsam erholt. Die weltweit ergriffenen geld- und fiskalpolitischen Massnahmen zeigen weiterhin eine stabilisierende Wirkung.

Das reale BIP in den **USA** legte im 3. Quartal 2009 erstmals seit vier Quartalen wieder zu. Exporte, privater Konsum und eine Aufhellung am Immobilienmarkt waren die Ursachen.

Auch in **Japan** scheint sich die Wirtschaft langsam zu erholen. Die Tankan-Umfrage der Bank von Japan vom Dezember 2009, die u.a. das Vertrauen der Unternehmen in die Zukunft misst, zeigt, dass sich die Stimmung bei den Unternehmen in den vergangenen Monaten aufgehellt hat. Die Aussichten für Investitionsausgaben bleiben hingegen weniger günstig, da die Firmen weiterhin vorsichtig bleiben.

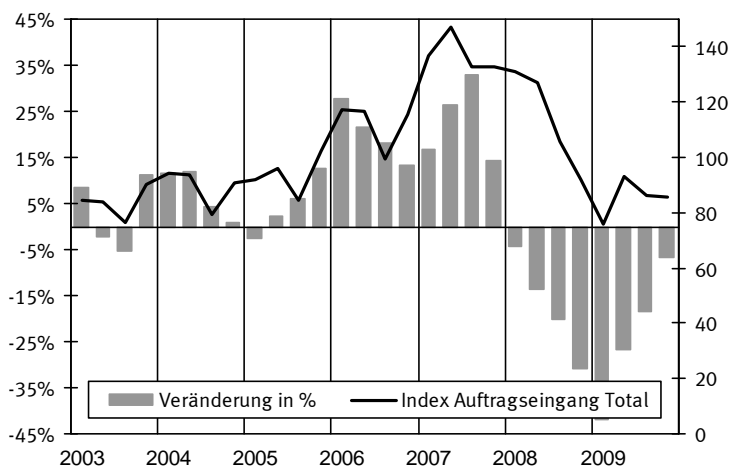
Die Wirtschaftsleistung in der **Eurozone** erhöhte sich im dritten Quartal 2009 nur geringfügig, nachdem sie im Vorquartal leicht geschrumpft war. Die jüngsten Daten zeigen, dass die Wirtschaft des Euroraums gegen Ende des vergangenen Jahres weiter expandiert. Die Eurozone hat von den laufenden Konjunkturprogrammen und von der Erholung des Exportmarktes profitiert.

Im dritten Quartal 2009 legte das reale BIP in der **Schweiz** gegenüber dem Vorquartal erstmals wieder leicht zu. Die Exporte konnten sich nach der rasanten Talfahrt etwas erholen. Die privaten Konsumausgaben und die Bauinvestitionen wirkten weiterhin stützend. Die Expertengruppe des Bundes prognostiziert für 2010 ein BIP Wachstum von 0,7%. Dies entspricht dem Szenario einer zögerlichen Konjunkturerholung.

2 Die Lage der MEM-Industrie im Jahr 2009

Die Lage in der MEM-Branche hat sich seit der zweiten Jahreshälfte 2009 auf «tiefem Niveau» stabilisiert.

2.1 Anhaltend tiefe Auftragseingänge



Über **das ganze Jahr 2009** berechnet, verzeichneten die 290 Swissmem Meldefirmen eine Abnahme der Auftragseingänge um 25% gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Sowohl Auslandaufträge (-27%) als auch Inlandaufträge gingen stark zurück (-17,7%).

Im **vierten Quartal 2009** sanken die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,7% (Auslandaufträge -5,3% und Inlandaufträge -10,9%). Der deutliche Abwärtstrend hat sich somit im Vergleich zum dritten Quartal 2009 auf tiefem Niveau stabilisiert. Die Aufträge befinden sich im vierten Quartal 2009 aber immer noch 37,7% unter dem Niveau des Rekordjahres 2007.

2.2 Umsätze

Im **Jahr 2009** gingen die Umsätze der Meldefirmen um 20,3% zurück. Zu diesem negativen Ergebnis haben sowohl die Auslandumsätze (-21,2%) als auch die Inlandumsätze (-16,6%) beigetragen.

Die Umsätze im **vierten Quartal 2009** lagen mit -18,4% unter dem Vorjahresquartal. Sowohl beim Auslandumsatz (-19,7%) als auch beim Inlandumsatz (-13,7%) konnten die Ergebnisse des Vorjahresquartales nicht erreicht werden.

2.3 Aussenhandel

Im Jahr 2009 exportierten die Firmen der schweizerischen MEM-Industrie weltweit Waren im Wert von 63,4 Mrd. Schweizer Franken. Im Vergleich zum Rekordwert im Vorjahr bedeutet dies einen Einbruch um 20,8% oder in Franken ausgedrückt einem Minus von 16,6 Milliarden Schweizer Franken.

Die Entwicklung der Exporte im Jahresvergleich weist in allen wichtigen Wirtschaftsräumen eine negative Tendenz auf. In den **westeuropäischen Märkten** (EU und EFTA) – wohin zwei Drittel der Schweizer Exporte gehen – nahmen die Verkäufe um 23,3% ab. Im Hauptabsatzmarkt Deutschland gab es einen Exportrückgang von 23,7%, gefolgt von Frankreich mit -24,9% und Italien mit -29,0%.

In **Asien** – mit einem Exportanteil von 17,6% die zweitwichtigste Absatzregion für die schweizerische MEM-Industrie – betrug der Exportrückgang 11,4%. Negative Wachstumsraten zeigten China (-7,2%), und Südkorea (-5,2%). Noch ausgeprägter war der Rückgang der Exporte nach Indien (-10,9%) und vor allem nach Japan (-19,2%).

Die Exporte der MEM-Industrie in die **USA** – mit einem Exportanteil von 9,1% der dritt wichtigste Absatzmarkt – lagen im Jahresvergleich um 21,7% im Minus.

Alle wichtigen Subbranchen der MEM-Industrie zeigten 2009 einen Rückgang der Exporte. Am stärksten vom Konjunkturabschwung betroffen war der Bereich **Metalle und Metallwaren** (-31,3%) sowie der **Maschinenbau-Sektor** (-25,9%). Etwas moderater fiel der Exportrückgang im Bereich **Elektrotechnik und Elektronik** (-16,2%) und im **Fahrzeugbau** (-12,1%) aus.

3 Beschäftigung

Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) waren Ende Dezember 2009 insgesamt 172'740 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote lag somit bei 4,4%. Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Arbeitslosigkeit um 53'978 Personen (+45,5%).

Die Zahl der Beschäftigten in der MEM-Industrie lag Ende September 2009 bei 334'224 (neuere Daten sind noch nicht verfügbar). Das sind 21'553 Beschäftigte weniger als in der Vorjahresperiode.

Die Rezession hat ihre Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung, mit der der Arbeitsmarkt auf die weltwirtschaftliche Entwicklung reagiert, sind die Arbeitsmarktaussichten für 2010 weiterhin ungünstig.

Die Kapazitätsauslastung lag im 4. Quartal 2009 mit einer Quote von 77,5% weiterhin auf sehr tiefem Niveau.

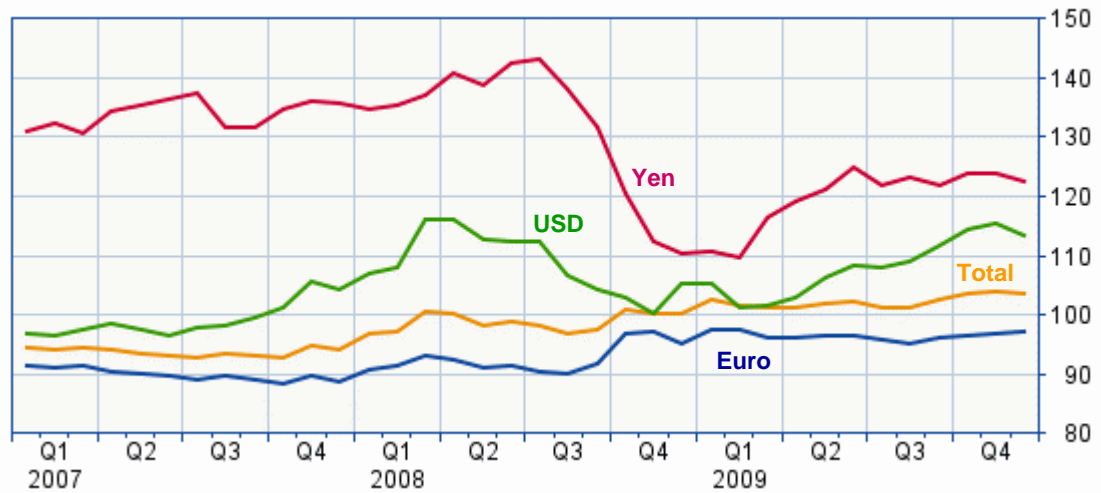
4 Beurteilung und Aussichten

Die Schweizerische MEM-Industrie blickt insgesamt auf ein sehr schlechtes Jahr 2009 zurück. Die Umsätze lagen im Schnitt um 20,3% unter jenen des Vorjahres und die Auftragseingänge sind im Jahr 2009 zweistellig zurückgegangen. Dementsprechend unbefriedigend entwickelten sich auch die Kapazitätsauslastung und die Beschäftigung.

Beim Auftragseingang aus dem Ausland für die nächsten 12 Monate (Exportausblick) erwarten immerhin 52,2% eine **bessere** und 35,5% eine **gleiche** Entwicklung. Vor 3 Monaten lagen diese Werte noch bei 37,9% für «besser» respektive 44,6% für «gleich».

Die Lage bleibt 2010 aber weiterhin angespannt. Auch wenn sich die Wirtschaftslage in den nächsten Monaten wieder etwas festigt, werden viele Unternehmen nach wie vor schwächer ausgelastet sein. Diese schwache Kapazitätsauslastung birgt Gefahren für den Arbeitsmarkt.

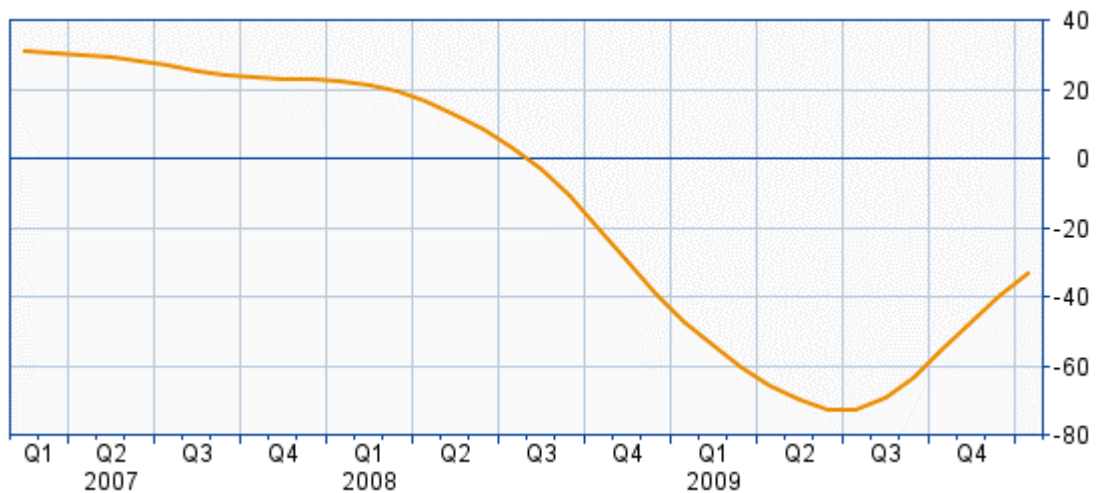
Wechselkursindex (Monatsmittel), real



Quelle: KOF

Total (Basis Januar 1999=100): Exportgewichtetes Mittel gegenüber den 24 wichtigsten Handelspartnern
 Ein sinkender Index widerspiegelt eine reale Abwertung des Schweizerfranks

KOF-Indikator Geschäftsgang Investitionsgüterindustrie



Quelle: KOF

Der Indikator «Geschäftsgang» setzt sich aus den Ergebnissen der folgenden Bereiche zusammen: Bestells-
 eingang insgesamt und Produktion gegenüber dem Vorjahresmonat sowie Beurteilung des Auftragsbestandes.

TABELLE 1: AUFTRAGSEINGANG IN 290 SWISSMEM-FIRMEN

Quartal	Total*	Anteil Ausland in %	Ausland*	Inland*
4. Q 2008	-30.8	77.1	-33.9	-17.9
1. Q 2009	-41.8	76.8	-43.6	-34.5
2. Q 2009	-26.6	76.3	-28.8	-18.5
3. Q 2009	-18.5	75.8	-22.8	-3.6
4. Q 2009	-6.7	76.9	-5.3	-10.9

TABELLE 2: UMSATZ IN 290 SWISSMEM-FIRMEN

Quartal	Total*	Ausland*	Inland*
4. Q 2008	-3.5	-3.8	-2.4
1. Q 2009	-15.1	-15.3	-14.1
2. Q 2009	-22.7	-23.5	-19.8
3. Q 2009	-24.4	-26.0	-18.4
4. Q 2009	-18.4	-19.7	-13.7

TABELLE 3: EXPORTE

Produkte der MEM-Ind. nach ausgewählten Wirtschaftsräumen	2007		2008		2009		%Änderung zu Vorjahr*
	Mio CHF	Anteil in %	Mio CHF	Anteil in %	Mio CHF	Anteil in %	
EU + EFTA	51'847.6	66.2	52'285.5	65.3	40'082.9	63.2	-23.3
Übriges Europa	2'986.7	3.8	2'959.2	3.7	1'829.5	2.9	-38.2
Asien	11'914.1	15.2	12'610.6	15.7	11'177.1	17.6	-11.4
Nordamerika	7'444.3	9.5	7'845.1	9.8	6'195.2	9.8	-21.0
Lateinamerika	1'074.7	1.4	1'310.4	1.6	1'109.3	1.7	-15.4
Afrika	1'363.6	1.7	1'475.2	1.8	1'630.0	2.6	10.5
Ozeanien	776.0	1.0	910.8	1.1	770.8	1.2	-15.4

* Prozentuale Veränderungsrate gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres